

Kleine Anfrage

des Abg. Dr. Hans-Peter Wetzel FDP/DVP

und

Antwort

des Ministeriums für Kultus, Jugend und Sport

Wie gesund und sicher ist die Ernährung unserer Schüler?

Kleine Anfrage

Ich frage die Landesregierung:

1. Wie viele Schulen im Bodenseekreis bieten eine Mensa an?
2. Wie viele davon bieten warme Mahlzeiten mit Auswahl an?
3. Gibt es ein Ernährungskonzept für Schulen?
4. Wie viele Gesundheitskontrollen werden an den jeweiligen Schulen in ihrer Mensa durchgeführt und wann war jeweils die letzte Überprüfung?
5. Wie viele Lebensmittelkontrolleure stehen dafür zur Verfügung?

05. 12. 2007

Dr. Wetzel FDP/DVP

Antwort

Mit Schreiben vom 4. Januar 2008 Nr. 24–6662.2/191 beantwortet das Ministerium für Kultus, Jugend und Sport im Einvernehmen mit dem Ministerium für Ernährung und Ländlichen Raum die Kleine Anfrage wie folgt:

Ich frage die Landesregierung:

1. Wie viele Schulen im Bodenseekreis bieten eine Mensa an?

Im Bodenseekreis ist an insgesamt 25 Schulen eine Mensa eingerichtet. Nach Schularten aufgeschlüsselt sind dies: drei Grundschulen, drei Hauptschulen, neun Grund- und Hauptschulen, zwei Realschulen, vier Gymnasien sowie vier berufliche Schulen.

2. Wie viele davon bieten warme Mahlzeiten mit Auswahl an?

Alle Schulen mit einer Mensa bieten mindestens ein warmes Essen an. An manchen Schulen werden mehrere Essen zur Auswahl angeboten, darunter teilweise auch ein vegetarisches Essen.

3. Gibt es ein Ernährungskonzept für Schulen?

Eine ausgewogene, bedarfsgerechte Ernährung ist für die langfristige Erhaltung der Gesundheit und die geistige und körperliche Leistungsfähigkeit von hoher Bedeutung. Dies gilt in besonderem Maße für Kinder und Jugendliche, die sich noch in einem Entwicklungsprozess befinden.

Die Ernährungserziehung bildet bereits in den bisherigen Bildungsplänen sowie in den neuen Bildungsstandards der Grundschule als auch in allen weiterführenden Schulen einen besonderen Schwerpunkt.

Eine ausführliche Darstellung erfolgte in den Stellungnahmen der Landesregierung auf den Antrag der Fraktion GRÜNE „Ernährungserziehung und gesunde Kinderernährung: Das Land in der Verantwortung“ (Drucksache 13/2647) sowie auf den Antrag der Fraktionen CDU und FDP/DVP „Ernährung und Ernährungsinformation – Gesunde Ernährung“ (Drucksache 13/3914) und den Antrag der Fraktion CDU „Ernährungsinformation und -bildung“ (Drucksache 14/734).

Darüber hinaus besteht im Rahmen der „Landesinitiative Bewusste Kinderernährung“ (BeKi) eine themenbezogene Zusammenarbeit zwischen dem Ministerium für Kultus, Jugend und Sport und dem Ministerium für Ernährung und Ländlichen Raum. Die „BeKi-Fachfrauen“ bieten Schulprojekte für die Klassen 1 bis 6 und Fortbildungen für Lehrkräfte an.

Das Ministerium für Ernährung und Ländlichen Raum bietet seit 1985 allen Schulen des Landes Ernährungsinformationen für Schulen an. Sie werden in mehrjährigen Abständen aktualisiert. Die neueste Ausgabe „Esspedition Schule“ von 2005 beinhaltet ein Kapitel „Essen und Trinken in der Schule“ mit konkreten Hinweisen zu einer empfohlenen Angebotsauswahl u. a. zur Gestaltung der Pausenverpflegung und der Kioskbestückung sowie eine tabellarische Übersicht über für Kinder empfohlene Lebensmittelmengen, die auch eine Orientierung für die Warmverpflegung erlauben. Ein weiteres Kapitel ist der Darstellung von Hygienegrundsätzen und ihrer Umsetzung in der Schule gewidmet.

Weitere Informationen dazu sind abrufbar unter www.beki-bw.de sowie unter www.schulverpflegung-bw.de. Dort sind neben Fachinformationen auch Beispiele von Schulen mit einem guten Schulverpflegungskonzept zu finden.

Die Internetseiten werden ständig aktualisiert bzw. ergänzt.

Die möglichst optimale Gestaltung der Schulverpflegung wird seitens des Ministeriums für Ernährung und Ländlichen Raum bereits seit 2004 thematisiert, seit sich eine deutliche Ausweitung des Angebots von Warmverpflegung in Schulen abzeichnet. Es hat hierzu zahlreiche Informationsveranstaltungen (z. B. drei Schulverpflegungskongresse 2007 in Ludwigsburg, Sigma-Ringen und Karlsruhe) durchgeführt bzw. sich auch an solchen anderer Institutionen beteiligt. Weiterhin wurden dazu umfangreiche Dokumentationen erstellt. Über Informationsstände auf Ausstellungen (z. B. Messe Kommune 2006) wurden Ausstellungs- und Messebesucher angesprochen.

Das Thema wird auch im Rahmen der Verbraucherministerkonferenz behandelt. Es bestehen Arbeitsaufträge zur weiteren Gewinnung von Strukturdaten und von Instrumenten zur Verbesserung der Schulverpflegung bundesweit.

Weitere Empfehlungen zur Ernährung von Schülern gibt die Deutsche Gesellschaft für Ernährung (DGE) regelmäßig in Abstimmung mit dem Forschungsinstitut für Kinderernährung heraus, das vor mehreren Jahren das OPTIMiX-Konzept zur einfachen Umsetzung der wissenschaftlich begründeten, nährwertbezogenen Ernährungsempfehlungen entwickelt hat.

Im September 2007 sind die mit Fachgremien und fachlich betroffenen Ressorts abgestimmten DGE-Empfehlungen zur Schulverpflegung herausgegeben worden, die konkrete Hinweise zu einer optimalen Gestaltung der Schulverpflegung beinhalten. Ihre Anwendung z. B. bei allen Leistungsausschreibungen für Schulverpflegung wird angestrebt. Die konkrete Umsetzung dieser Empfehlungen muss sich jedoch an den Gegebenheiten der einzelnen Schulstandorte orientieren und liegt im Ermessen der schulischen Gremien sowie des jeweiligen Schulträgers vor Ort.

4. Wie viele Gesundheitskontrollen werden an den jeweiligen Schulen in ihrer Mensa durchgeführt und wann war jeweils die letzte Überprüfung?

Die zuständige untere Lebensmittelüberwachungsbehörde des Bodenseekreises führt Betriebskontrollen der Mensen im Rahmen der amtlichen Lebensmittelüberwachung je nach Risikoeinstufung in Zeitintervallen von in der Regel 12 Monaten bzw. zum Teil auch 18 Monaten durch. Die letzte Überprüfung war dementsprechend jeweils im Jahr 2007 bzw. im Vorjahr 2006.

Es werden regelmäßig Schulungen für das Personal der Mensen von den zuständigen Ämtern durchgeführt.

5. Wie viele Lebensmittelkontrolleure stehen dafür zur Verfügung?

Es stehen hierfür fünf Lebensmittelkontrolleure zur Verfügung.

In Vertretung

Fröhlich
Ministerialdirektor